



STADTTEILE

Von Senioren für Senioren

Auch ältere Generation schätzt den Ausflug zum HöVi-Land

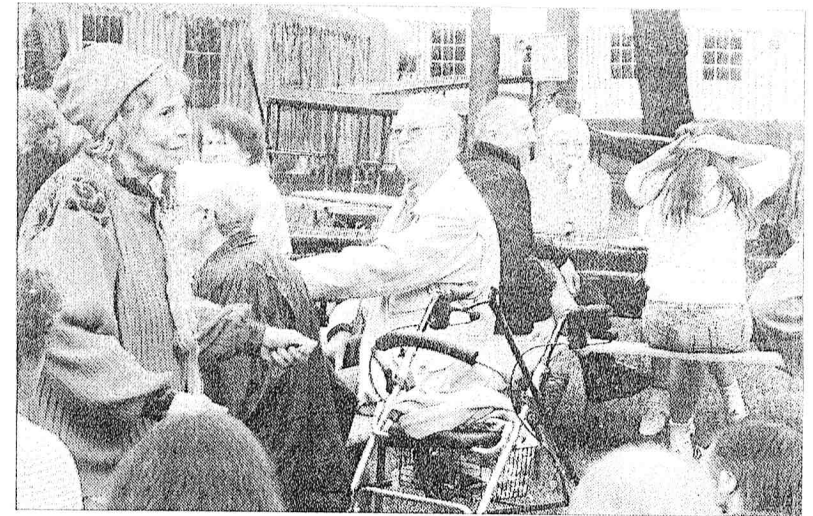
Von THOMAS STRUBBE

VINGST. Wer an diesem Sonntag einen Platz auf dem Gelände des HöVi-Landes ergattern wollte, musste schon früh auftauchen. Dort, wo an Wochentagen über 500 Kinder ihre Ferien genießen, fand auch das große Sommerfest der Senioren statt – über 1000 Besucher aus Vingst, Ostheim und Höhenberg hatten sich von dem regnerischen Wetter nicht abschrecken lassen.

Um allen die Anreise zu erleichtern, hatten die Veranstalter einen kostenlosen Transport-Service eingerichtet, der die älteren Herrschaften direkt von den KVB-Haltestellen ins HöVi-Land brachte.

Angebote wie dieses waren nur durch die Zusammenarbeit der Seniorennetzwerke Höhenberg, Ostheim und Vingst, der Johanniter und anderer Organisationen möglich. Mehr als 50 ehrenamtliche Helfer waren im Einsatz. „Viele der Freiwilligen sind selbst Senioren“, erklärte Doris Schmitz-Lieser, Sprecherin der Seniorenhilfe Vingst: „Dies ist eine Veranstaltung von Senioren für Senioren.“

Auf der Bühne waren unter anderem die Tanzgruppe Weicker, Ludwig Sebus, die Commädchen und der Kölsche Michel aktiv. So manches Paar wagte ein Tänzchen, und wem nicht nach tanzen zumute war, fand schnell jemanden zum



Wo sonst die Pänz toben, hatten sich diesmal die älteren Herrschaften zum Feiern eingefunden. (Foto: Strubbe)

Schunkeln. Auch für Verpflegung war gesorgt. An einer Vielzahl von Ständen und Zelten konnten sich die Gäste mit Würstchen, Reibekuchen und Getränken eindecken. Mit einem Teil des Erlöses wird die Feier finanziert, der Rest wird gespendet.

Die erst drei Jahre alte Tradition hat ein ganz einfaches Ziel. „Wir möchten, dass die Senioren einander näher kom-

men“, erläuterte Doris Schmitz-Lieser: „Viele bekommen gar nicht mit, was alles in ihrer Umgebung passiert.“ Die Feier, die inzwischen mehr als doppelt so viele Besucher anlockt hat wie beim ersten Mal, wird aufgrund des großen Erfolgs auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Oder, wie Doris Schmitz-Lieser lachend sagte: „Wenn wir damit aufhören kriegen wir doch Ärger.“